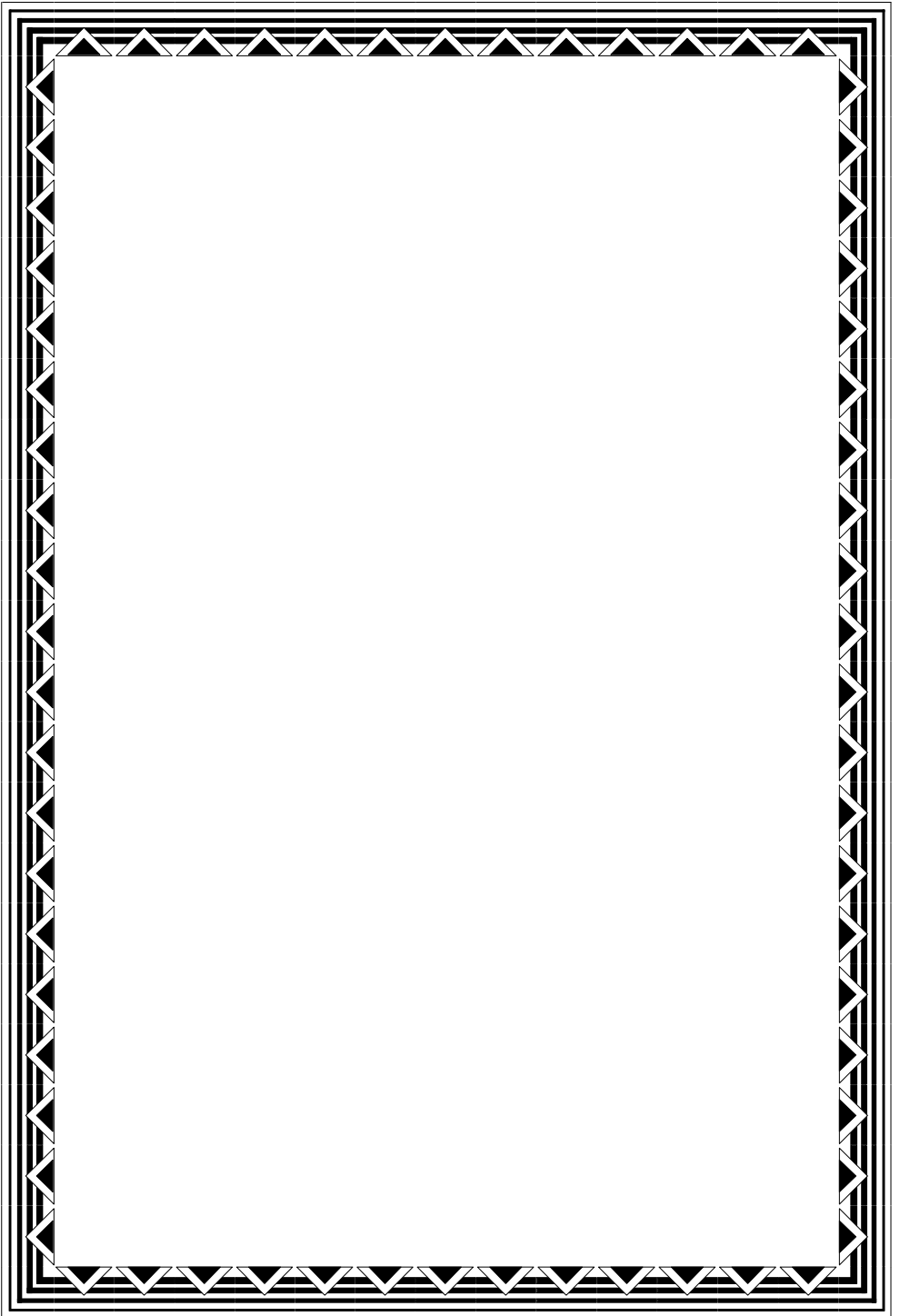


BALLETTZIRKUS & SHOES



Aufführung der Ballettschule Sabine Schönell

Stadttheater Ingolstadt am 23. Mai 2009



Liebe Schüler, Eltern und Freunde des Ballettstudios,

es ist 10 Jahre her, dass die ersten Schüler im Untergeschoss des Pfarrhauses der Gemeinde St. Christoph in Friedrichshofen mit ihrem Unterricht begannen. Einige dieser Schüler können Sie in der Aufführung tanzen sehen. Damals startete das Ballettstudio mit drei Klassen und ungefähr 36 Schülerinnen. Heute sind über 300 Schüler bei uns angemeldet und wir versuchen weiterhin unserem Motto treu zu bleiben - jedes Kind unabhängig von seiner Begabung anzunehmen und es auf seinem individuellen Weg zu fördern.

Für alle an der Aufführung teilnehmenden Schüler ist heute ein aufregender Tag, der sie für eine lange und teilweise auch anstrengende Probenarbeit entschädigt. Es wird ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Ich möchte mich bei allen Schülern für ihren tänzerischen Einsatz, ihre Geduld und ihre Disziplin bedanken.

Für die Vorbereitung dieser Aufführung brauchten wir auch die Unterstützung aller Eltern. Ein herzliches Dankeschön für die große Hilfsbereitschaft und die tolle Unterstützung während der Probenzeiten.

Ganz besonders möchte ich meiner Mitarbeiterin Frau Bogus für die tollen Choreografien, die einfühlsame Probenarbeit mit ihren Schülern und die schöne und intensive Zusammenarbeit danken.

Ein „dickes Danke“ an meine Familie und alle helfenden Freunde für die vielen Arbeiten die keiner sieht und die vielen Arbeiten die jeder sieht. Ohne eure Unterstützung wäre eine Vorstellung in dieser Größenordnung nicht möglich gewesen.

Ich wünsche allen Akteuren und Zuschauern eine schöne Vorführung und gute Unterhaltung.

Sabine Schönell

Vorstellung: Sa. 23. Mai 18.00 Uhr



Ballettzirkus

Ballettzirkus

Der Zirkusdirektor herrscht streng über sein Personal. Alle anfallenden Arbeiten müssen penibel erledigt werden. Da hilft kein Murren und kein Knurren! Nur seiner jüngsten Helferin gelingt es den brummigen Mann etwas aufzuheitern.

Zur heutigen Zirkusvorstellung werden viele Zuschauer erwartet. In einem gelben Schulbus kommt eine Gruppe mit Schulmädchen angereist. Sie machen einen Schulausflug. Sie steigen aus dem Bus, sichern sich die besten Plätze an der Manege und warten gespannt auf den Beginn der Vorstellung.

Eine Mutter und ihre zehn Kindern besuchen ebenfalls die Vorstellung. Die Oma ist natürlich auch dabei. Das wird ein Spaß! Die vier Lausbuben der Familie machen es der Mutter nicht gerade leicht. Sie rennen und tollen wild umher. Die Mutter ist heilfroh als nach vielen Turbulenzen die gesamte Rasselbande endlich ruhig an ihrem Platz sitzt.

Es wird still. Der Zirkusdirektor eröffnet die Vorstellung.

Zum Auftakt zeigen die weißen Pferde ihr ganzes Können. Die Dresseurin lässt die Pferde die tollsten Kunststücke vorführen. Nach einem gemeinsamen Finale verlassen die Pferde galoppierend die Manege, um Platz für die nächste Attraktion zu machen.

Bei den Artisten glaubt Henri der Oberchef zu sein. Durch laute Pfiffe versucht er sich Gehör zu verschaffen, was ihm aber nur mäßig gelingt. Nach vielen waghalsigen Kunststücken verabschieden sich die Artisten und auch Henri von den Zuschauern.

An eine Bärendressur hat sich Anna gewagt. Mutig begibt sie sich in die Tatzen der gefährlichen Raubtiere. Durch geschickte Tricks bewegt sie die Bären zu einem Tanz. Allerdings hat Anna die Rechnung ohne die Bären gemacht. Diese haben sich einige Überraschungen für ihre Bändigerin ausgedacht.

Dreizehn entzückende Seiltänzerinnen beweisen, dass nur wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen eine überzeugende Gruppenleistung entstehen kann. Für besonders athletische Seilkunststücke sorgen sehr bewegliche Schwestern, denen scheinbar die Synchronität schon in die Wiege gelegt wurde.

Jetzt wird es gefährlich! Die Zuschauer müssen auf ihren Plätzen bleiben und werden vorsorglich zusätzlich vom Zirkuspersonal geschützt. Ein Fauchen ist schon hinter der Bühne zu hören...

Die Raubkatzen schleichen in die Manege. Der Dompteur der Raubkatzen hat sichtlichen Respekt. Eigentlich hätte er lieber den Clown gespielt, aber der Zirkusdirektor hat ihn zu diesem Job verdonnert. Etwas ängstlich und sichtbar eingeschüchtert präsentiert er die gefährlichen Kunststücke. Halten seine Nerven das bis zum Ende durch?

Was darf in keinem Zirkus fehlen? Clowns natürlich! Zum Abschluss der Zirkusvorstellung wird es deshalb noch einmal richtig lustig. Die Clowns sorgen mit ihrer Vorstellung für viel Spaß und lautes Lachen in den Zuschauerreihen. Ein Pierrot versucht mit allen Mitteln die Zuneigung der eitlen Clowndame zu ergattern. Wird sie ihm und seinem Charme am Ende erliegen? Es bleibt spannend und lustig. Nach soviel Romantik fordert der Oberclown seine Truppe noch einmal zu flotten Kunststücken auf, um das Publikum zu unterhalten.

Das Ende der Zirkusvorstellung ist gekommen. Der Zirkusdirektor führt zum Finale noch einmal alle Darsteller durch die Manege. Die Zirkusvorstellung ist vorbei!

Darsteller

Zirkusdirektor: Paula Schweickert

Pas de deux Partnerin: Amelie Wutz

Zirkuspersonal: Anuscha Alizadeh, Annabelle Blaschke, Isabel Christ, Lea-Mona Joachimsthaler, Nadine Klinger, Klara Metko, Johanna Ruda, Hannah Sandner, Sofia Schwarz, Julia Steidl, Stefanie Uhle

Platzanweiserin: Hannah Sandner

Busfahrer: Lisa Peter

Schulmädchen: Vivien Borowik, Lena Brandt, Anja Heindler, Patricia Karrasch, Jasmin Kratzer, Julia Meier, Franziska Quenzer

Mutter: Sarah Mickel

Oma: Franziska Odinzew

Mädchen: Laura Haltmayer, Luisa Lorenz, Sara Denkovska, Laura Heckmüller, Louisa Guba, Messina Weiß

Buben: Celina Kerner, Lena Bergmeister, Lilli Forster, Lisa Reißner

Pferdedresseur: Sabrina Taub

Pferde I: Lea Heberling, Emily Maier, Chiara Schülter, Emely Kiak, Marie Pfaffel, Isabella Stötter, Bianca Roth, Nathalie Hosch, Olivia Jeromin, Anna Schneider, Sarah Hierl

Pferde II: Lisa Spindler, Sandra Stadler, Helena Hühnegarth, Anna Maria Broscheit, Johanna Wndeler, Sarah Hausmann, Isabel Friedrich, Vanessa Tieber, Eva-Maria Schneider, Lucia Stuhr

Artistenchef Henri: Henrike Menzel

Artisten: Eva Schroll, Lena Buchberger, Lea Strecker, Jessica Andris, Louise Graßl, Luisa Miehling, Sabrina Roth, Sina-Marie Schnepf, Hannah Wenzel, Carlotta Lebek, Melissa Gottschling

Bären-dompteur: Anna Speth

Tanzbär: Sophie Eckl

Bären: Barbara Vogel, Xenia Straßer, Stefanie Würmser, Julia Leithner, Melanie Sittner, Louisa Halsner, Clara Reihnold, Chantal Pohland, Jessica Brandl

Seiltanz - pas de deux: Emily und Jette Borck

Seiltänzerinnen: Amelie Scharpf, Laura Stumpf, Anna-Maria Kurzeder, Melisa Zlatanovski, Anett Horwarth, Sarah Scheel, Juliana Tonn, Manja Kärsch-Kleine, Jennifer Dörr, Viktoria Stasinski, Magdalena Senft

Raubkatzen-dompteur: Helena Bosse

Raubkatzen: Laura Roßteuscher, Leoni-Anika Hamilton, Franziska Kilian, Nadine Straßer, Lena Schaufler, Sarah Heidrich, Theresa Meixner, Luisa Wenzel, Lotte Menzel, Anna-Maria Stark, Vera Leithner, Lea Lindemann, Lina Kapfer, Chiara Brinkmann

Oberclown: Sophie Spreßler

Clowns - pas de deux: Anna Fuchs, Anina Neudecker

Clowns: Leonora Bleckmann, Celine Vieser, Sara Eichinger, Paula Beyer, Paula Eßwein, Maria Lindner, Clarissa Ochs, Luise Moser, Marie Strobel, Ellen Knitel

Shoes

Shoes

Die Idee zu diesem Stück entstand auf einem Seminar zur tänzerischen Früherziehung, bei dem die Seminarleiterin unterschiedliche Bewegungsformen an Schuhen erklärte. Beispielsweise wurde das Gehen auf halber Spitze durch einen Stöckelschuh ausgedrückt. Wenn man sich überlegt, wie viele verschiedene Schuhe jeder für seine eigenen Aktivitäten benötigt, wird schnell deutlich warum sich die Schuhschränke füllen. Der Schuh ist nicht nur ein Nutzgegenstand, sondern auch ein Symbol für geplante Aktivitäten.

Der Arbeitstag im Schuhgeschäft Shoes beginnt. Die Chefin und ihre engste Mitarbeiterin eröffnen das Geschäft und warten auf die ersten Kunden. Auf diese wartet heute eine besondere Attraktion!

Nach und nach treffen die weiteren Mitarbeiter ein. Voller Erstaunen bewundern sie die neue Attraktion. Ein brandneu aus Paris eingetroffener Spitzenschuh. Es fällt ihnen schwer ihre Blicke von dem Schuh zu lösen und der Arbeitseinteilung der Geschäftsinhaberin aufmerksam zu folgen. Aber in Kürze werden die ersten Kunden das Geschäft betreten.

Die Tür geht auf und eine langjährige Stammkundin betritt das Geschäft. Es ist Frau Mai mit ihren beiden Töchtern Lena und Anna. Lena braucht dringend neue Schuhe. Die Chefin persönlich kümmert sich um Frau Mai und Lena. Anna schaut sich derweil im Geschäft um und entdeckt natürlich sofort die neue Attraktion – den Spitzenschuh aus Paris. Sie verliebt sich auf den ersten Blick und versucht ihre Mutter zum Kauf des Spitzenschuhs zu überreden. Aber sie hat keine Chance. Ihre Mutter lässt sich nicht überreden. Anna überlegt sich eine List und versteckt sich hinter Schuhkartons um in der Nähe des Spitzenschuhs zu bleiben. Aber leider wird sie von den energischen Verkäuferinnen entdeckt und an ihre Mutter übergeben. Familie Mai verabschiedet sich und verlässt das Geschäft. Wird Anna den Schuh jemals wiedersehen?

Extra aus Spanien ist eine Gruppe von Tänzerinnen angereist. Sie hatten von der neuen Attraktion aus Paris gehört. Für ihre Aufführung benötigen sie neue Flamencoschuhe. Sie probieren diese direkt im Geschäft mit einem temperamentvollen spanischen Tanz aus.

Beim Einkaufen mit ihrer Mutter und Schwester kommt Anna wieder am Schuhgeschäft vorbei. Wieder denkt sie an den Spitzenschuh aus Paris. Aber jedes Bitten und Betteln nützt nichts, ihre Mutter lässt sich nicht zum Kauf der Spitzenschuhe erweichen. Eine Träne kullert über Annas Gesicht.

Es wird ernst! Das Schuhgeschäft wird zum Austragungsort eines Tanzwettkampfes. Obercool betreten die Gangs das Geschäft. Wer ist Meister im Hip-Hop? Mit krassen Tanzeinlagen versuchen sie die Anerkennung ihrer Kollegen zu erlangen. Nach dem tänzerischen Machtkampf einigen sich die beiden Gruppen auf ein vorübergehendes Unentschieden und kaufen noch schnell ein Paar Sportschuhe um sich für das nächste Treffen zu rüsten.

Die kleine Anna ist allein in der Stadt unterwegs. Sie möchte noch einmal die Spitzenschuhe bestaunen. Sie wird jedoch schnell von einer strengen Verkäuferin erwischt und wieder nach Hause geschickt.

Karla ist seit langer Zeit auf der Suche nach den richtigen Schuhen für schlechtes Wetter. Nach vergeblichen Bemühungen der Verkäuferinnen findet Karla großen Gefallen an bunten Gummistiefeln. Die sollen es sein. Stolz präsentiert sie ihren Freundinnen die neuen Schuhe. Bei einem Gewitterschauer am Abend des Tages kann sie direkt den Ernstfall für ihre Gummistiefel testen.

Es wird Nacht und das Schuhgeschäft hat längst geschlossen. Eine Scheibe wird leise zerschlagen und Diebe betreten das Geschäft. Sie haben es auf die Einnahmen abgesehen und machen sich an der Kasse zu schaffen. Jemand hat die Polizei informiert. Als diese eintrifft machen sich die Diebe schnell aus dem Staub, allerdings ohne Beute.

Der Kauf eines Schuhes kann auch etwas Verzauberndes haben. Vollständig der realen Welt entrückt findet bei einer Gruppe von jungen Frauen der traumhafte Schuhkauf statt. Es ist als würden sie schweben!

Plötzlich wird es finster im Schuhgeschäft! Auch Anna und Lena die sich noch einmal heimlich den Spitzenschuh anschauen wollten, spüren wie sich die Angst ausbreitet und verschwinden schnell wieder.

Die Walpurgisnacht ruft! Zwei Hexen kommen auf ihren Besen herbeigeflogen. Sie brauchen noch dringend neue Hexenschuhe. Schnell werden alle noch Anwesenden verhext und anschließend verscheucht. Der Hexentanz beginnt!

Das Geschäft ist leer. Jetzt trauen sich die Mäuse aus ihren Löchern. Alles wird untersucht und bewundert, bis zwei Nachbarskatzen auftauchen und dem ganzen Treiben ein schnelles Ende bereiten.

In der Schule findet der Sommerball statt. Frau Mai hat sich eine Überraschung für Anna überlegt. Anlässlich des großen Ereignisses bekommt sie die ersehnten Pariser Spitzenschuhe. Anna hat es geschafft! Ein Traum ist wahr geworden!

Frau Mai hat stolz viele Freundinnen zum Sommerball eingeladen. Der Festsaal füllt sich mit vielen feingekleideten Tänzerinnen. Auch Anna mit ihren neuen Spitzenschuhe ist dabei. Ihre Schwester Lena ist eifersüchtig weil alle die neuen Pariser Spitzenschuhe bewundern. Sie versucht Anna die neuen Spitzenschuhe abzuluxsen. Das beherzte Eingreifen der Mutter beendet letztendlich den Streit. Anna und Lena sind glücklich und der Sommerball wird für alle ein tolles Erlebnis.

Darsteller

Entre´: Isabella Donaubauer, Kitty Wanke, Carolin Speth, Regina Speth, Sarah Sebald, Sabine Senft, Martina Heindler, Verena Leppmeier, Theresa Fuchs, Theresa Leixner

Schuhe: Helena Ochs, Jule Tillmann, Karina Kiak, Sara Strecker, Sarah Heberling, Susanne Rau, Eva-Maria Eckl, Susanne Guttenberger, Vanessa Vogel, Marlene Donaubauer, Martina Bergmeier, Maria Knodt

Vorhang: Ann-Kathryn Staniszewski, Laura Hirschbeck, Teresa Leixner

Chefin: Isabella Donaubauer

Mitarbeiterin: Sarah Sebald

Verkäuferinnen: Theresa Gramatte, Julia Hoppe, Christiane Pitter, Amelie Wink, Nathalie Stasinski, Sandra Kuchenbecker, Sara Strecker, Maria Knodt, Julia Scheel

Mutter: Anna Metko

Anna: Patricia Karrasch

Lena: Milena Kärsch-Kleine

Drei spanische Freundinnen: Lea Bogus, Carolin Christ, Jana Neugebauer

Spanische Tanzgruppe: Paula Reinhardt, Celina Hördegen, Jennifer Daum, Sabine Steinherr, Lena Schneider, Mara Lebek, Katharina Weber, Carlotta Lorenz, Petra Retzer, Tabea Sebald

Hip Hop: Isabella Donaubauer, Julia Hoppe, Antonia Gasser, Nina Schmied, Christina Sellinger, Daniela Zecherle

Regentanz Solistin: Karla von Großmann

Regentanz: Marlene Donaubauer, Elena Starke, Martina Bergmeier, Amelie Graßl, Henriette Wegmann, Alena Stuhr, Julia Schneider, Janina Seitz, Antonia Mosberger

Einbrecher: Lea Bogus, Julia Bortenschlager, Mirjam Feigl, Laura Hirschbeck, Teresa Leixner, Laura Scharpf, Eva-Maria Schentarra, Ann-Kathryn Staniszewski, Jana Neugebauer, Paula Reinhardt, Tabea Sebald

Adagio Solo: Isabella Donaubauer

Adagiogruppe: Kitty Wanke, Thersa Mirlach, Martina Heindler, Verena Leppmeier, Caroline Speth, Sarah Sebald, Regina Speth, Theresa Funk, Sabine Senft

Oberhexen: Helena Ochs, Jule Tillmann

Hexen: Karina Kiak, Susanne Rau, Vanessa Vogel, Sarah Heberling, Sara Strecker, Eva-Maria Eckl, Susanne Guttenberger, Marlene Donaubauer, Martina Bergmeier

Mäuse: Anna Berner, Mariella Halsner, Hanna Schimek, Florentine Schwab

Katzen: Lena Schaufler, Nadine Strasser

Sommerball erste Gruppe: Sarah Heberling, Isabel Hirmer, Michelle Tasotti, Annika Heigl, Eva Müller- Leimbach

Sommerball zweite Gruppe: Maria Knodt, Sara Strecker, Antonia Gasser, Katharina Lechermann

Sommerball dritte Gruppe: Sarah Sebald, Nathalie Stasinski, Sandra Kuchenbecker, Julia Scheel, Theresa Gramatte

Sommerball vierte Gruppe: Isabella Donaubauer, Amelie Wink, Julia Hoppe, Christiane Pitter

Ballettzirkus & Shoes

Idee Choreographie und Umsetzung: Sabine Schönell

Choreographie Pferde, Einbrecher und HipHop: Claudia Bogus

Technische Gesamtleitung und Beratung: Dr. Jens Papajewski

Kostüme: Eleonore Schönell, Petra Löw, Carole Lang-Kossow, Claudia Bogus, Sabine Schönell

Seiltänzer Kostüm: Jana Borck, Karin Dörr, Miriam Kärsch-Kleine, Alida Scheel, Monika Tonn

Pferde Kostüm: Katja Windeler, Kathleen Hausmann

Vielen dank allen Müttern für die Näharbeiten und Änderungen an den Kostümen ihrer Töchter, sowie für die vielen Leihgaben.

Kulissen: Willi Knodt, Simone Hirmer, Günter Hirmer, Dr. Jens Papajewski, Wilhelm Schönell, Evelyn Schönell, Eleonore Schönell

Beleuchtung: Lisa Jäger, Monique Papajewski

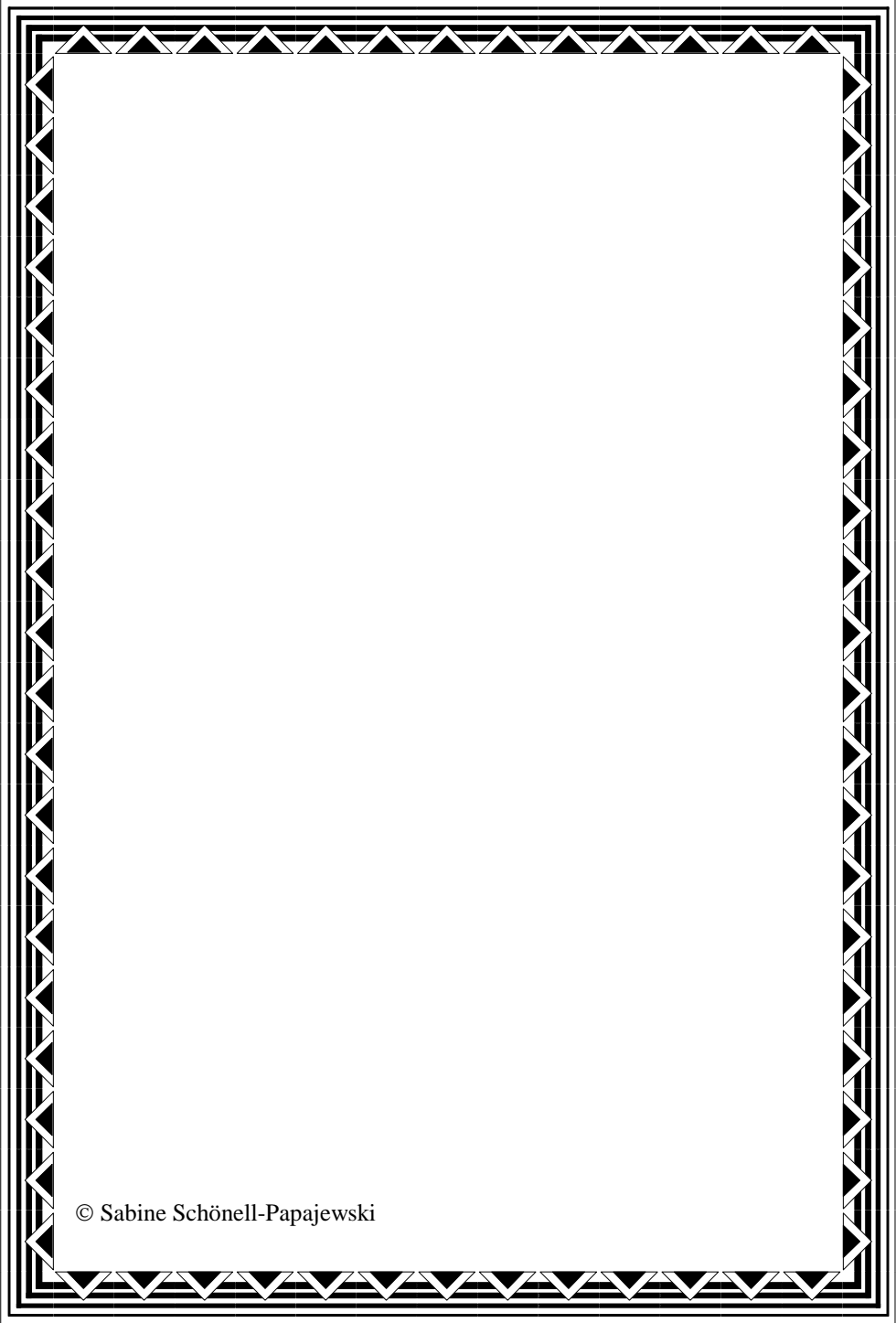
Kartenverkauf: Karola Brandt

Photografie: Frank Böhm

Filmaufnahmen: Bob Maaskant

Kinderbetreuung: Maria Knodt, Andrea Strecker, Petra Löw, Schülerinnen der Marienheim Kinderpflegeschule

Maske: Andrea Strecker, Nicole Eßwein, Ute Bleckmann, Claudia Lebek, Anja Brinkmann, Rita Stark, Carola Andris, Susanne Speth, Silvia Reißner, Gertraud Schneider



© Sabine Schönell-Papajewski